



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Wirtschaftsausschuss	07.04.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Erfolgsbilanz 2007

Weiterentwicklung des Serviceangebotes

Der Unternehmens-Service im Amt für Wirtschaftsförderung hat im zweiten Jahr seines Bestehens die Unterstützung für und die Präsenz in der Kölner Unternehmerschaft weiter steigern können. Die Betreuung von Unternehmen, die am Standort Köln Interesse zeigen, konnte weiter ausgebaut und verbessert werden. Maßgeblich für diese messbar gesteigerten Erfolge ist die überarbeitete und optimierte Organisationsstruktur des Unternehmens-Service. Statt der zwei Aufgabenbereiche „Unternehmens-Betreuung“ und „Prozess-Management“, die in ihrer Parallelexistenz zu erheblichen Reibungsverlusten führten, gibt es nunmehr ausschließlich Unternehmens-Betreuer, die den zwei Sachgebieten rechts- und linksrheinisches Köln zugeordnet sind. Sowohl der Erstkontakt mit einer Firma, wie auch die daran geknüpfte weitere Betreuung und Begleitung liegt in der Hand eines Unternehmens-Betreibers und erfüllt effizient und erfolgreich das angestrebte Ziel des einheitlichen Ansprechpartners.

Neben der Aufgabe jederzeit kompetent und professionell tätig zu sein, ist es so ebenfalls gelungen, auch verstärkt aktiv auf die Unternehmen zuzugehen. Firmenbesuche, die Teilnahme an einer Vielzahl von Wirtschaftsveranstaltungen, wie z.B. die „Butzweiler Gespräche“ oder „Unternehmer im Rathaus“, und die für Sommer und Herbst 2008 vorgesehenen „Unternehmerfrühstücke“ sind Beispiele dafür, wie der Unternehmens-Service aktiv Kontakte zur Kölner Wirtschaft aufbaut und sich als Teil des Unternehmer-Netzwerkes positioniert. Diese Aktivitäten werden als sehr willkommen angenommen und ermöglichen einen steten und fruchtbaren Austausch zwischen der Kölner Wirtschaft und der städtischen Wirtschaftsförderung. Die so geschaffene Basis im Umgang miteinander bildet den Schlüssel zu weiteren Erfolgen, denn so werden relevante Informationen, z.B. über mögliche Firmenverlagerungen, bereits frühzeitig an den Unternehmens-Service herangetragen. Dies ermöglicht ein schnelles und zielgerichtetes Eingreifen, und wird als außergewöhnlich guter Service wahrgenommen.

Auch bei relevanten stadtentwicklungspolitischen Themen bringt sich der Unternehmens-Service im Interesse der betroffenen Unternehmen in die verwaltungsinterne Diskussionen ein. Sei es bei

der Entwicklung von weiterhin dringend benötigten Gewerbe- und Industrieflächen, bei der Vermarktung bereits erschlossener Flächen oder auch der Folgenutzung von frei werdenden Arealen.

Mit seiner Arbeit wird der Unternehmens-Service durchweg positiv wahrgenommen und hat sich als ein weiterer Standortfaktor für Köln positioniert.

Zahlen und Relationen

Der Unternehmens-Service hat im vergangenen Jahr insgesamt 3.137 Anliegen federführend betreut. Diese Zahl ist in drei Schwerpunktbereiche zu unterteilen: die firmenbezogenen Anliegen, bearbeitete Immobilienangebote und den Bereich der strategischen und nachhaltigen Wirtschaftsförderung.

Firmenbezogene Anliegen sind beispielsweise die Akquisition und die Ansiedlung neuer Unternehmen. Für bereits bestehende Kölner Unternehmen sind beispielhafte Anliegen die Bestandspflege, Unterstützung bei Erweiterungen und Umsiedlungen sowie das in ihrer Bedeutung in den letzten Jahren stark gestiegene Prozessmanagement bei den vielfältigsten Genehmigungsverfahren. In 2007 wurden 2.247 firmenbezogene Anliegen betreut und begleitet, darunter z.B. 99 Neuan siedlungen. Die Zahl der 2007 von Maklern und Eigentümern bei Unternehmens-Service zur Vermittlung benannten Immobilienangebote belaufen sich auf 321. Davon wiederum wurden 14 Angebote erfolgreich vermittelt. Die vermittelte Gesamtfläche liegt bei fast 200.000 m² für das Kölner Stadtgebiet.

Ein weiterer Schwerpunkt des Unternehmens-Service, der in den letzten Jahren sowohl in der internen als auch externen Wahrnehmung an Bedeutung gewonnen hat, sind die Aktivitäten für eine nachhaltige und strategisch bedeutsame Wirtschaftsförderung. Darunter fallen z.B. die aufwändige Mitwirkung bei der Bauleitplanung, die operative Standortentwicklung zur Bereitstellung neuer Gewerbegebiete sowie eine Vielzahl von Teilnahmen an den verschiedensten internen und externen Gesprächen/Konferenzen/Veranstaltungen. Die Zahl dieser Aktivitäten belief sich 2007 auf 569 Einsätze.

Um die Relationen der überaus positiven Entwicklung des Unternehmens-Service zu verdeutlichen, dient die Betrachtung der jeweils ersten zwei Monate – also Januar und Februar - der Jahre 2006, 2007 und 2008.

Anliegen	Jan. & Feb. 2006	Jan. & Feb. 2007	Jan. & Feb. 2008
Anzahl der betreuten Firmen	325	298	550
Anzahl der firmenbezogenen Anliegen	383	339	639
Anzahl Aktivitäten strategische Wirtschaftsförd.	71	84	116
Anzahl bearbeitete Immobilienangebote	34	73	103
Gesamt	813	794	1408

Deutlich erkennbar ist, dass die Zahl der Gesamtanliegen für 2008 bereits rund 75% über den Zahlen der beiden Vorjahre liegt. Während sich die Jahre 2006/2007 bezüglich der Anzahl der Aktivitäten auf einem vergleichbaren Niveau bewegen, so weisen die Zahlen für das laufende Kalenderjahr einen fast schon sprunghaften Anstieg auf, und zwar in allen Detailauswertungen.

Die Bandbreite der betreuten Firmen spiegelt die Vielfalt der Unternehmensformen und -größen. Neben der Unterstützung von börsennotierten Unternehmen wie z.B. der AXA, betreut der Unternehmens-Service auch viele Mittelständler sowie kleine Handwerksbetriebe. Die Aktivitäten der Betreuung sind ebenso unterschiedlich. Dies beginnt bei der Suche nach einem geeigneten Standort, einer geeigneten Immobilie, bedeutet die Begleitung von verwaltungsinternen Genehmigungsverfahren und heißt auch, neue Kölner Unternehmen zu akquirieren, ihnen das Dienstleistungsangebot der Wirtschaftsförderung vorzustellen und anzubieten.

Diese überaus positive Entwicklung gegenüber den Vorjahren ist wesentlich der seit Januar 2008 auch praktisch umgesetzten Neu-Organisation der Abteilung geschuldet. Gleichwohl trägt auch der inzwischen sehr gute Ruf hinsichtlich der Effizienz, der Durchsetzungsfähigkeit und der lösungsorientierten Arbeitsweise des Unternehmens-Service dazu bei, dass vermehrt Unternehmer um Unterstützung für ihre Vorhaben bitten. Auch dies erhöht die Firmenkontakte und daraus resultierende Anliegen.

Erfolgreiche Praxisbeispiele

Die wirkungsvolle Tätigkeit des Unternehmens-Service lässt sich an der Sicherung und sogar Erweiterung des Industriestandortes Köln belegen. In diesem Zusammenhang ist der Erhalt der Firma „nkt cables“ zu erwähnen. Um dieses Unternehmen mit seinen 480 Arbeitsplätzen für den Standort Köln zu sichern, wurde der gesamte Entscheidungsprozess der Firma „nkt cables“ intensiv betreut und begleitet. Nach Aussage dieser Firma war diese Unterstützung von zentraler Bedeutung und hat wesentlich zum Erhalt des Unternehmens und der Arbeitsplätze in Köln beigetragen.

Die latent immerwährende Problematik der Gefährdung von ansässigen Unternehmen durch geplante neue Wohnbebauung im Umfeld und die in diesem Zusammenhang damit verbundenen stetigen Bemühungen der Wirtschaftsförderung zum Erhalt dieser Firmen an ihren Standorten lassen sich am Beispiel der Firma „Oerlikon Leybold“ verdeutlichen. Die konkreten Expansionsbestrebungen der Firma schienen akut gefährdet zu sein, da für die Umnutzung des benachbarten Polizeiareals auch Wohnbebauung geplant war. Durch den gemeinsamen Einsatz des Unternehmens-Service und der Firma Oerlikon Leybold konnten erreicht werden, dass diese Planungen bereits weit im Vorfeld so verändert wurden, dass die Expansionsabsichten ohne Probleme verwirklicht werden können. Dies hat dazu beigetragen, dass der Konzern entschied, den Standort Köln mit der Firmenzentrale Deutschlands und 750 Mitarbeitern/innen nicht nur zu erhalten, sondern auch noch Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe zur Erneuerung und zum Ausbau einzusetzen.

Ähnlich gelagert ist der Fall des drohenden Weggangs einer bedeutenden Industriefirma im Kölner Süden. Die Bestrebungen, die Firma zu verlagern, waren ernst und hätten neben dem Verlust von diesem Unternehmen mit seinen Arbeitsplätzen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch den Weggang einer dort benachbarten Firma bedeutet. Die Planungen für die Umnutzung des Geländes der Unternehmen liefen wiederum auf eine Wohnbebauung hinaus. Durch den Erhalt des einen Unternehmens konnte auch die andere Firma für den Standort Köln gesichert werden.

Neben dem Erhalt von Unternehmen, wurden im vergangenen Jahr auch eine Vielzahl von Firmen bei Erweiterungen und Verlagerungen innerhalb Kölns unterstützt und somit Investitionen in Millionenhöhe für Köln ermöglicht. So hat ein Unternehmen im rechtsrheinischen Köln mit mehr als 1.000 Mitarbeitern/innen seine Pläne zur Verdopplung der bestehenden Betriebsgebäude mit Hilfe des Unternehmens-Service umsetzen und bereits mit den Bauarbeiten beginnen können. Einer anderen Firma in Porz konnte ein Grundstück vermittelt werden, auf das auch bereits ein zugekaufter Betrieb mit ca. 100 Mitarbeitern/innen von Engelskirchen nach Köln verlagert werden konnte. Im Falle der Verlagerung des großen Speditionsunternehmens Fa. Dachser mit derzeit rund 350 Mitarbeitern/innen ist der Unternehmens-Service wesentlich in der Grundstücksvermittlung sowie auch bezüglich der Schaffung von Planungs- und Baurecht beteiligt gewesen. Der Baubeginn des neuen Gebäudes steht unmittelbar bevor.

Besonders kritisch ist in diesem Zusammenhang wiederholt der verstärkt avisierte Wohnungsbau zu erwähnen, der stetig näher an Unternehmen heranrückt und so mittelfristig dafür sorgt, dass diese Firmen verlagern müssen. Jüngstes Beispiel hierfür ist das im Wirtschaftsausschuss bereits vorgestellte Vorhaben eines Wohnungsbauinvestors in der André-Citroën-Straße. Als diese Planungen dem Unternehmens-Service bekannt wurde, musste davon ausgegangen werden, dass

bei Realisierung dieses Vorhabens die Fa. Citroén mit derzeit 300 Mitarbeitern/innen in Schwierigkeiten kommen würde. Citroén selbst plant eine Erweiterung. Es stellte sich nach Darstellung der Erweiterungspläne heraus, dass der beabsichtigte Wohnungsbau genau diese Vorhaben stark beeinträchtigen bzw. in Teilen unmöglich machen würde. Der Unternehmens-Service konnte hier erreichen, dass durch das Stadtplanungsamt nun kurzfristig ein Lärmschutzgutachter beauftragt wird, um die Auswirkungen der beabsichtigten Wohnbebauung auf die Erweiterungswünsche der Firma Citroén zu ermitteln. Bereits jetzt ist jedoch deutlich absehbar, dass die Pläne des Wohnungsinvestors deutlich verändert werden müssen.

Aktuelle Aktivitäten bedeuten z.B. die Umsiedlung des abwanderungsgefährdeten „music-store“ mit über 300 Mitarbeitern/innen nach Kalk zu ermöglichen. Ebenso wird auch weiterhin intensiv daran gearbeitet, microsoft-affine Firmen für den Standort Köln zu gewinnen. Eine weitere kontinuierliche Aufgabe ist die durchaus mühsame aber notwendige Anstrengung zwingend erforderliche GE/GI Flächen in Köln zu schaffen, eine der Grundlagen schlechthin für ein expandierendes Wirtschaftsleben.

Unabhängig von einem konkreten Firmenanliegen engagiert sich der Unternehmens-Service auch für langfristige und strategische Planungen. Hierbei geht es immer wieder darum, auch künftig dafür zu sorgen, die Rahmenbedingungen am Standort Köln für Unternehmen attraktiv zu gestalten, den Bestand zu sichern und neue Unternehmen anzusiedeln. Das oberste Ziel – auch des Unternehmens-Service als Teil der Wirtschaftsförderung - ist es, die wirtschaftliche Prosperität der Stadt Köln weiter zu steigern.